
n e t z T E X T E

von

[hildegard unterweger](#)

versalia.de

Inhalt

No Entry (im Original wird das No durchgestrichen)	1
HARMLOS	3

No Entry (im Original wird das No durchgestrichen)

Zugang zu sich und anderen

..... Es sollte der Kunst durch Einbindung des Menschen und in \ddot{A} ebereinstimmung mit dessen Dispositionen gelingen, diesen in einem Bereich heimisch zu machen, der an die wichtigste Erfahrung seiner Existenz herant \ddot{A} hrt, n \ddot{A} tmlich: an seine Verwirklichung im ganzheitlichen Sinne; wobei \hat{a} €ZVerwirklichung \hat{a} €€ seine vollendete Ent \ddot{A} usserung, die vollst \ddot{A} ndige Umsetzung seiner dispositionellen Bestimmung in einer Art \hat{a} €Zpers \ddot{A} nnlicher Kultur \hat{a} €€ meint. Kunst IST Information \hat{a} €€ und hat in e Informationsgesellschaft einen sehr eindeutigen Platz einzunehmen \hat{a} €“ daher kann DIE Kunstrichtung der nahen Zukunft nur die Access-Kunst sein, deren Ziel es ist in und durch die Kunst Zugang zum Menschen an sich zu finden und, vice versa, dem Menschen neuen Zugang zu sich und anderen, anderem zu erm \ddot{A} glichen..... in diesem Sinne hier einige Beispiele:

 Die F \ddot{A} higkeit Menschen und Sachverhalte richtig zu beurteilen verlangt eine sensiblere Wahrnehmung der Realit \ddot{A} t. Die Sensibilisierung f \ddot{A} r das Wesentliche, Notwendige, setzt Verantwortungsbewusstsein des K \ddot{A} nstlers voraus. Das bedeutet: Der K \ddot{A} nstler muss in seinem Schaffen sowohl das Wesentliche, als auch die Wirkung der Darstellung des Wesentlichen ber \ddot{A} cksichtigen.

 Sich selbst und die Natur per se zu akzeptieren verhindert Manieriertheit L \ddot{A} ge, Heuchelei, Imponiergehabe und forciert im Gegenzug die authentische Kunst also die klare, unverf \ddot{A} lschte, ungetr \ddot{A} bte Konfrontation mit der Wirklichkeit.

 Nat \ddot{A} rlichkeit, Spontaneit \ddot{A} t, Einfachheit lassen zum einen eine bescheidene und gut verst \ddot{A} ndliche Umsetzung zu und zum anderen sich nicht durch Konventionen von wichtigen Aufgaben abhalten.

 Problemorientierte Kunst : Problem- und sachorientiert zu arbeiten setzt intensive Information, besser noch: Integration seiner in das Sujet voraus und l \ddot{A} sst so die verzerrende Betrachtung durch eine ICH-Linse weitestgehend vermeiden.

 Autonome Aktivit \ddot{A} t und Wachstumsorientierung schaffen Antrieb durch Wachstums- und Leistungsmotivation, welche zur Unabh \ddot{A} ngigkeit des K \ddot{A} nstlers f \ddot{A} hren, um so Einengungen zu vermeiden. Denn Bewegungsfreiheit ist ein wichtiges Element f \ddot{A} r die Entwicklung des K \ddot{A} nstlers.

 Gemeinschaftsgef \ddot{A} hl: Tiefe Gef \ddot{A} hle der Identifikation, Sympathie und Zuneigung f \ddot{A} rden eine dem gemeinschaftlichen Auftrag verpflichtete Umsetzung. Ein gesundes Gemeinschaftsgef \ddot{A} hl kann Neid und Intrigen zwischen Kunstschaffenden verhindern.

 Das \ddot{A} berschreiten der Ich-Grenze: Intensive zwischenmenschliche Beziehungen erm \ddot{A} glichen Erfahrungs- und Bildungsprozesse f \ddot{A} r Kunstschaffende, die sich dadurch - intuitiv und aus der Sicht des Erfahrungsreichtums - unabh \ddot{A} ngiger orientieren und in ihrem Gemeinschaftsverst \ddot{A} ndnis \ddot{A} ber das bloße, eigene Ich erheben.

 Die demokratische Charakterstruktur: Das bedeutet freundlichen Umgang mit dem Anderen, ungeachtet der Klasse, Rasse, Erziehung, Glaubens etc. Gerade bei K \ddot{A} nstlern, die sich sehr oft durch feinsinnige, mitunter auch andersartige Wahrnehmungen vom "Durchschnitts-Menschen" abheben, besteht die Ge-fahr zum distanzierenden "Vogelperspektiven-Syndrom".

 Die starke ethische Veranlagung: Reine Reflexions-Kunst bietet keinerlei Orientierung zwischen \hat{a} €ZRichtig \hat{a} €€ und \hat{a} €ZFalsch \hat{a} €€, da sie wertfrei in ihrer Darstellung ist, wie eb Spiegel auch. Fundierte moralische Stabilit \ddot{A} t zu f \ddot{A} rden durch ein wesentlich erweitertes Verst \ddot{A} ndnis um und f \ddot{A} r die \hat{a} €ZDinge \hat{a} €€ - das ist der Grundstein der Access-Kunst.

 Philosophischer Humor: Nur wer auf sich bezogene feindselige Witze humorvoll abfedern kann, dokumentiert Unverletzlichkeit und Souver \ddot{A} nit \ddot{A} t. Mimosenhaftes Verhalten schw \ddot{A} cht die kreative Kraft und ein rivalisierender Diskurs bindet unn \ddot{A} tig wichtige Ressourcen.

 Ohne Ausnahme kreativ zu sein: Der K \ddot{A} nstler, in der Verletzlichkeit seines \ddot{A} u \ddot{A} erst sensiblen Wesens, braucht seine ganzheitliche Gesundheit, - also ein abgerundetes Kompendium von pers \ddot{A} nnlichen und Umfeldabh \ddot{A} ngigen Qualit \ddot{A} ten -, damit er laufend Widerstand gegen den Anpassungsdruck leisten kann.

HARMLOS

die stimmung anheizen
im irak
im knast
mit cherleader pyramiden
nackter haut
an hundeleinen

sei HARMLOS

für Körper und seele
lustqual
lustfolter
entspannung im krieg

DIE NEUE TAKTIK
plädiert der jurist

aus texas